

JOHANN VON FINETTI AN CARL THOMAS MOZART IN MAILAND
BRESCIA, 8. JULI 1853

Verehrtester Herr u. Freund.

Mit Ihrem schätzbaren Schreiben vom 3.^{ten} I. M sind Sie meinem Wunsche von Ihnen wieder Nachrichten zu erhalten zuvorgekommen. Ich danke Ihnen für die
5 wahrhafte Freude, welche Sie mir und den Meinigen dadurch verschafft haben. Insbesondere freut es uns herzlich daß Ihr Gesundheits und Gemüthszustand ungeachtet der früher kalten und regnerischen nun aber heißen und äußerst trockne Jahreszeit und ungeachtet der orientalischen endlosen Verwicklungen immer vortrefflich ist, wie wir es auf das Innigste wünschen.

10 Das Befinden des Fräuleins, welches Ihnen für Ihre so herzliche Theilnahme unendlich erkenntlich ist, ist, Gott sei Dank, genug gut und zufriedenstellend: und die Wassercur hat daher bis jetzt einen guten Erfolg gehabt, und es steht zu hoffen daß der weitere Gebrauch des Mineralwassers dessen Gesundheitszustand zu dem
15 gewünschten Ziele führen wird. Aber meine jüngere Tochter, die Mathilde, hat eine ernste und gefährliche Krankheit überstanden. Sie hatte nämlich eine Art Lungenentzündung gehabt, welche, wie gesagt, sehr drohend gewesen war und nur durch die eiligsten und energische Mittel in ihren weiteren Fortschritten gehindert und entfernt werden konnte. Sie können unmöglich begreifen in welchem Kummer und in welchen schmerzlichen Sorgen ich mich befunden habe. Dem Himmel sei es tausendmal
20 gedankt, nun befindet sich meine Tochter auf dem Wege der gänzlichen Besserung; allein sie erheischt alle Vorsichten damit sie keinen Rückfall, der noch gefährlicher wäre, mache. Theils wegen der Beendigung der unternommenen Wassercur des Fräuleins theils wegen der vollkommenen Herstellung meiner Tochter werde ich meine Rückkehr nach Mailand länger, als es meine Absicht gewesen wäre, aufschieben müssen und sie daher schwerlich vor dem Ende d. M. bewerkstelligen können. Durchaus
25 nicht Mailand sondern das Vermissen Ihrer uns Allen hochwerthen und lieben Person ist es was uns diese verspätete Rückkunft fühlbar und bedauerlich macht. Wir hoffen jedoch ganz zuverlässlich einen wucherschen Ersatz dafür in Salzburg haben zu werden. Wir beschäftigen uns in der That in Gesprächen mit der in jeder Hinsicht erfreulicheren zukünftigen Existenz in jener unter allen Beziehungen angenehmen Stadt und Gegend.

Genehmigen, werthester Freund, die herzlichsten Erinnerungen des Fräulein und meiner Töchter und die erneuerten Versicherungen aller meiner Hochachtung und Freundschaft womit ich bin

35 Brescia 8 Juli 1853

Ihr ergebenster Diener Joh. *Finetti*

An Ihren Joseph sammt Peppa bitte ich unsere Grüsse.

[Adresse, Seite 4:]

All Pregiatissimo Signore

⁴⁰ *Il Sig.^e Carlo Mozart*

Milano

Strada della Cavalchina

N^o 1419